

Gegensatz zu den Daten für Betriebe in Tabelle 1 des Abschnittes XI. A. (Beschäftigung und Umsatz der Industrie) — auf Unternehmen, die den Industriezweigen schwerpunktmäßig zugeordnet worden sind. Nichtindustrielle Teile industrieller Unternehmen sind darin enthalten, dagegen blieben Industriebetriebe von nichtindustriellen Unternehmen unberücksichtigt.

Der Bruttoproduktionswert ist aus dem Umsatz und der Veränderung der Vorräte an fertigen und halbfertigen Erzeugnissen, der Materialverbrauch aus dem Wareneingang und der Veränderung in den Beständen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen errechnet worden. Der Nettoproduktionswert ergibt sich durch Abzug des Materialverbrauchs und der vergebenden Lohnarbeiten vom Bruttoproduktionswert. Die Nettoquote ist das Verhältnis des Nettoproduktionswertes zum Bruttoproduktionswert.

C. Brennstoff-, Energie- und Wasserversorgung

Die Angaben über **Elektrizität** (Tabelle 2) erstrecken sich auf Werke für die öffentliche Versorgung, industrielle Stromerzeugungsanlagen und Bundesbahnkraftwerke. Für die in Tabelle 2b aufgeführten Merkmale gelten folgende Begriffsbestimmungen:

Engpaßleistung ist die maximale Dauerleistung des Kraftwerkes, die bestimmt wird durch den engsten Querschnitt der Anlagenteile (Kesselanlagen, Maschinensätze, Transformatoren oder Kühlanlagen einschließlich in Reparatur befindlicher oder in Reserve stehender Anlagenteile). Wenn der in Kesselanlagen gewonnene Dampf sowohl für die Stromerzeugung als auch für andere Zwecke dient (z. B. Betriebsdampf), wird nur der Teil der Kesselleitung berücksichtigt, der für die Stromerzeugung zur Verfügung steht.

Verfügbare Leistung ist die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung der Stromerzeugungsanlage einschließlich der in Reserve stehenden, innerhalb 24 Stunden einsatzbereiten Leistung.

Höchstleistung ist bei den Kraftwerken für die öffentliche Versorgung die Summe der jeweils an einem Stichtag im Dezember in den einzelnen Kraftwerken aufgetretenen Höchstbelastungen, bei den industriellen Stromerzeugungsanlagen dagegen die Summe der an beliebigen Tagen des Kalenderjahrs jeweils aufgetretenen Höchstbelastungen.

Stromerzeugung ist die Bruttoerzeugung (ab Generator), die den Eigenverbrauch der Stromerzeugungsanlage einschließt.

Als **Brennstoffverbrauch** werden nur die für die Stromerzeugung benötigten Brennstoffmengen ausgewiesen (nicht also Brennstoffmengen zur Erzeugung von Betriebsdampf im gleichen Kessel). Bei gleichzeitiger Verwendung verschiedener Kohlearten (Mischfeuerung) ist der Kohleverbrauch in Steinkohleeinheiten (SKE) ausgewiesen.

Tabelle 3 stellt die **Gaserzeugung** der Kokereien und der Ortsgaswerke sowie die Verwendung der Gase dar. Hierbei sind alle Mengen auf einen einheitlichen oberen Heizwert $H_0 = 4\,300$ kcal/cbm umgerechnet.

Die Angaben über **Brennstoff- und Energieverbrauch der Industrie** (Tabelle 5) stellen jeweils den Gesamtverbrauch an Kohlen, Heizöl, Gas und Strom dar, d. h. einschließlich der Mengen, die in andere Energiearten umgewandelt werden.

Der **Kohleverbrauch** umschließt den Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw., im Kohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie jedoch ohne Einsatzkohle für Brikettfabrik und Kokerei. Die Umrechnung der verschiedenen Kohlenarten in »Tonnen Steinkohleeinheiten« erfolgt hierbei nach folgendem Schlüssel: 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t tschechische Hartbraunkohle = 1,5 t bayerische Pechkohle.

Die Angaben über den **Heizölverbrauch** erstrecken sich auf alle Heizöle (aus der Verarbeitung von Mineralöl, Steinkohle und Braunkohle) und schließen auch den Eigenverbrauch der Hersteller ein.

Der **Gasverbrauch** bezieht sich auf Ortsgas und Kokereigas (auch Ferngas), dagegen nicht auf Generatorgas, Methangas, Flüssiggas, Raffineriegas, Gichtgas und alle übrigen Gase. Im Kohlenbergbau und in der eisenschaffenden Industrie ist der Selbstverbrauch von Gas aus der Eigenerzeugung eingeschlossen. Kokereigas (auch Ferngas) wurde auf einen oberen Heizwert $H_0 = 4\,300$ kcal/cbm umgerechnet.

In den Angaben über den **Stromverbrauch** ist der Eigenverbrauch der industriellen Stromerzeugungsanlagen enthalten.

In der Übersicht über die **Wasserversorgung** der Industrie (Tabelle 4) wird das Wasseraufkommen nach Herkunftsarten dargestellt; darüber hinaus werden hier erstmalig für alle Länder des Bundesgebietes (ohne Saarland und Berlin) Angaben über die Wasserverwendung und die Vorbehandlung des abgeleiteten Abwassers gemacht.

D. Handwerk

Über die Verhältnisse des Handwerks im Jahre 1956 gibt die Handwerkszählung 1956 Aufschluß.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie alle in abhängiger Arbeit stehenden Betriebsangehörigen (Gesellen und sonstige Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge).

Lohn- und Gehaltsumme: Bruttobeträge von Bar- und Naturalbezügen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Umsatz: Umsatz einschließlich umsatzsteuerfreier Beträge.